

Projektvorstellung

# NEUSTART CAMPUS

## Moderne Wege der Sucht(selbst)hilfe



[titze@tls-suchtfragen.de](mailto:titze@tls-suchtfragen.de)

thüringer  
landesstelle  
für suchtfragen  
e.V.



Deutsche  
Rentenversicherung  
Mitteldeutschland

# Projektvorstellung “NEUSTART CAMPUS: Moderne Wege in der Sucht(selbst)hilfe”

## 01 Projektzusammenfassung

Mit dem Projekt Neustart Campus: Moderne Wege der Sucht(selbst)hilfe“ möchte die TLS im Zeitraum von Februar 2025 – Dezember 2026 Studierende erreichen, um ihnen ausführliches Wissen über das Suchthilfesystem näherzubringen. Zusätzlich soll das Angebot der Suchtselbsthilfe vorgestellt werden. Die Studierenden können vom fachlichen Wissen sowohl aus beruflicher als auch aus persönlicher Sicht profitieren.

Primäre Zielgruppe sind Studierende in sozialen Fächern, die potenziell mit Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen arbeiten werden. Ihnen sollen Arbeitsbereiche der Suchthilfe sowie Wissen über die verschiedenen Hilfsangebote und Strukturen im Bereich der Thüringer Suchthilfe vorgestellt werden. Sie sollen darüber hinaus für die Arbeit der Selbsthilfegruppen sensibilisiert, zum Besuch aktiver oder zur Gründung neuer Gruppen animiert werden. Dazu soll zunächst modellhaft an drei Thüringer Hochschulen ein Informationsangebot geschaffen werden. Das Projekt wird durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland finanziert.

## 02 Ausgangssituation

Die Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. setzt sich seit über 30 Jahren für die Weiterentwicklung der Suchthilfe in Thüringen ein. Eine Kooperation zwischen der TLS und den Thüringer Hochschulen stellt eine neue Initiative dar, die es bisher noch nicht gegeben hat. Vor dem Hintergrund, dass Hochschulen wichtige zukünftige Akteure für das Suchthilfesystem ausbilden, ist eine solche Kooperation ein wichtiger Schritt, um neue Bildungsbereiche einzubinden.

Suchtselbsthilfegruppen werden zunehmend älter. Jüngere Menschen unter 30 Jahren sind in diesen Gruppen selten vertreten, obwohl sie potenziell profitieren könnten. Auch Studierende erleben vielfältige Belastungen, die zu Suchtproblematiken führen können: sozialer Druck, finanzielle Sorgen und Leistungsdruck. Unsere bisherigen Bemühungen, junge Menschen für die Suchtselbsthilfegruppen zu interessieren, setzten an den Rehabilitations- und Entzugskliniken an. In diesem Projekt möchten wir als Zugangswege zu den jungen Altersgruppen nun die Hochschulen in den Fokus nehmen.

## 03 Ziele

Das Projekt wird bestehende Strukturen der Sucht- und Selbsthilfe ergänzen. Es zielt darauf ab, Studierenden einerseits fundiertes Fachwissen zu vermitteln, um sie auf spätere berufliche Herausforderungen vorzubereiten. Zum anderen soll es für die Bedeutung der Suchtselbsthilfe sensibilisieren, Vorurteile abbauen und das Suchthilfesystem mit den wichtigsten Akteuren vorzustellen. Zudem soll die Zusammenarbeit mit Verbänden und Einrichtungen der Suchthilfe gestärkt werden, unter anderem durch gemeinsame Veranstaltungen. Ein weiteres Ziel ist es, Teilnehmer\*innen zu motivieren, neue Gruppen zu gründen, sollten ihnen passende Angebote fehlen, insbesondere im Hinblick auf die unterrepräsentierte Altersgruppe der jüngeren Menschen in der Suchtselbsthilfe.

## 04 Über die TLS

Die Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. (TLS) ist ein gemeinnütziger Verein für die Unterstützung der Suchtkrankenhilfe in Thüringen. Als zentrale Anlaufstelle bieten wir Mitgliedsorganisationen, (Fach)-Öffentlichkeit, Medien und Politik sowie allen interessierten Personen eine fachkompetente Beratung, Begleitung und Unterstützung bei allen Belangen rund um das Thema Abhängigkeitserkrankung in Thüringen.

Referentin und Ansprechpartnerin für das Projekt ist Selma Titze.